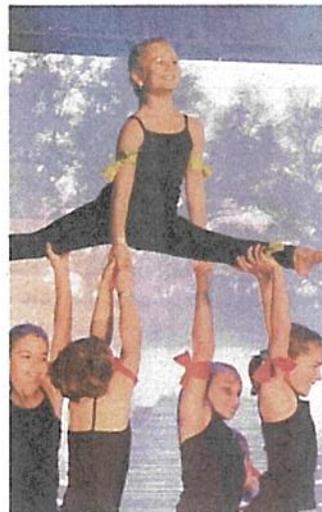


Der Turnverein demonstrierte sein Können am Barren und auf dem Minitramp.



Der Nachwuchs zeigte Grossartiges.



Das Kinderturnen mit der herzlich freien Pippi-Langstrumpf-Nummer.

Aufwand hat sich ausbezahlt

Die Sarmenstorfer Turnshow begeisterte die Zuschauer

Vielseitig, farbenfroh und energiegeladen: So lässt sich die rund zweistündige Turnshow in Sarmenstorf zusammenfassen. Das Publikum erschien wie immer zahlreich und die Stimmung war hervorragend.

Ganz schön gruselig ging es zu und her, mindestens, was die Halloween-Hallendekoration anging. Ansonsten herrschte einfach nur emsige Treiben und Nervosität vor der Vorstellung. Besonders auf der Tribüne, die ganz hinten in der Halle für die turnenden Kinder und Jugendlichen aufgestellt war, konnte niemand mehr ruhig sitzen. Nach zwei Jahren erstmals wieder auf der Bühne zu zeigen, was man kann, darauf freute sich die ganze Turnerfamilie.

Bunter Mix sorgte für Abwechslung

Wie man es sich aus Sarmenstorf gewohnt ist, wechselten sich herzige Kinderturndarbietungen mit Jöö-Effekt, klassische Reigen, schnelle

Aerobicnummern und auf hohem Niveau geturnte Gerätevorstellungen der Damenriege sowie des Turnvereins ab. Stark präsentierte sich auch

der zahlreich vorhandene Nachwuchs. So zeigten beispielsweise die jungen Mädchen des Vereinsgeräteturnens gewagte Hebefiguren und ihr



Sie machten definitiv Lust auf Mee(h)r: Die Mädchen des Vereinsgeräteturnens. Bilder: nl

Können am Stufenbarren. Dies machte definitiv Lust auf Mee(h)r, so wie es der Titel ihrer Vorführung versprach. Energiegeladen kam die Minitrampnummer der Jugendriege und des Einzelgeräteturnens daher. Überschläge, Hechtrollen, Schrauben, Saltos vor- und rückwärts: Man wusste gar nicht mehr, wo man hinschauen sollte. Fast im Sekundentakt schossen die Jungs durch die Luft. Das Publikum war begeistert.

Dass man sich als Zuschauer wie in einer professionellen Show fühlte, war nebst den tollen Darbietungen auch der grossen LED-Wand auf der Bühne zu verdanken. «Die Möglichkeit, das Bühnenbild während einer Nummer zu wechseln oder gar bewegte Bilder mit einzubeziehen, macht das Zuschauen definitiv attraktiver und abwechslungsreicher», so OK-Präsident Urs Stettler.

Die Ansagen zwischen den einzelnen Darbietungen übernahmen erneut die legendären «Sarmi-Kracher». Die vier Herren, alle aus der Turnerfamilie, schlüpfen in verschiedenste Kostüme und Rollen und brachten so das Publikum immer wieder zum Schmunzeln. Ihre lusti-

gen 3G-Sprüche, die sich wie ein roter Faden durchs Programm zogen, kamen besonders gut an.

Viel Mut bewiesen und keinen Aufwand gescheut

Dass die Turnshow als 3G-Anlass durchgeführt werden konnte, stellte den Verein vor grosse Herausforderungen. «Die Umsetzung der vielen Gesetzestexte war äusserst kompliziert. Zudem war für uns von Anfang an klar, dass wir für die Turner und Helfer vor Ort zwei Mal ein Testcenter zur Verfügung stellen müssen. Sonst hätte das alles nicht funktioniert», erklärt Urs Stettler.

Für ihren Mut und den vielen Aufwand wurden sie nun belohnt. Zwei von drei Mal war die Show komplett ausverkauft, am Freitagabend blieben nur vereinzelt Sitze leer. «So hat sich die viele Arbeit wenigstens gelohnt», freut sich der OK-Präsident. «Denn die Turnshow ist mit Abstand unsere wichtigste Einnahmequelle.»

Wer nächstes Jahr dabei sein möchte, der streicht sich schon jetzt den 28. und 29. Oktober 2022 fett in der Agenda an.